

Erzgebirger demonstrieren ihre Stärke

Die Skilangläufer aus der Region haben bei der Sachsenmeisterschaft auf dem Fichtelberg in vielen Altersklassen Medaillen gehamstert. Allen voran der SV Stützengrün, der es auf 21 Plaketten brachte.

VON MATTHIAS LEIPNITZ

OBERWIESENTHAL – Die Skilangläufer aus dem Erzgebirge sind in Sachsen das Maß der Dinge. Bei der Meisterschaft des Freistaates auf dem Fichtelberg haben sie seit Freitag eindrucksvoll ihr Können dokumentiert. In den abschließenden Staffelentscheidungen gingen gestern drei Goldmedaillen an den SV Stützengrün, hinzu kamen eine Silber- und zwei Bronzemedailles für Vereine aus der Region. Diese eroberten in den Einzelwettbewerben des freien und klassischen Stils zudem 15 Gold- sowie je 7 Silber- und Bronzemedailles.

Am erfolgreichsten war dabei der SV Stützengrün, der es allein in den Einzelentscheidungen auf elf Gold-, zwei Silber- und vier Bronzemedailles brachte. „An unsere Dominanz müssen sich die anderen gewöhnen. Es hat aber auch zehn Jahre gedauert, bis wir dieses System zum Erfolg geführt haben“, sagte SV-Chef Jürgen Leistner erfreut. Aus der Menge seiner erfolgreichen Talente hob er noch einige Sportler hervor – die Dreifach-Sachsenmeister Luca Petzold, Johanna Elsner, Melanie Kain und Michel Schreier sowie die zweifache Siegerin Sina Unger.

Zu den erfolgreichsten Sportlern des Landesausschlags gehörten neben den bereits genannten Stützengrünern auch die des SV Neudorf. Trainer Joachim Gerstenberger hat dabei mit Hans Hennig und Linda Neuber zwei besonders Gute an den Start geschickt. „Gestern hatte ich im Ziel gut 20 Sekunden Vorsprung zum Zweiten, heute lief es besser“, freute sich am Samstag der in der AK 12 startende Hans Hennig. „Ich habe gemerkt, dass ich einen deutlichen Vorsprung hatte, da habe ich mir Zeit gelassen.“ Im Ziel trennten ihn 25 Sekunden von seinem Vereinsfreund Samuel Weber auf Platz

zwei. „Ich sage nie, ich werde gewinnen, ich guck immer, was wird“, stellte im Ziel dessen Vereinskollegin Linda Neuber noch ganz außer Atem fest. Sie freute sich natürlich über ihre Titel, aber sie habe auch immer Respekt vor ihren Mitstreite-

rinnen und freue sich deshalb auch für eine andere Sportlerin, wenn diese besser sei. Mit den beiden Wettkämpfen sei sie zufrieden, „alles was gut, und auch der Ski lief“. Mit Franz Bergelt hatte ein dritter Sportler vom SV Neudorf den Doppelerfolg



Bei der 23. Sachsenmeisterschaft im Skilanglauf übergibt Carlos Lang an Maithe Herrmann. In dieser AK 10/11 wurde Ausrichter SSV Geyer mit Bronze belohnt. An den Verein gingen weitere vier Medaillen. FOTO: BERND MÄRZ

knapp verpasst, denn nach dem Sieg im Freistil schaffte er auf der klassischen Strecke „nur“ den zweiten Platz. „Gestern lief es super, heute nicht so“, wertete der AK-15-Läufer. Er hatte im Freistil mit 1,4 Sekunden Vorsprung vor dem Stützengrüner Philipp Unger gewonnen, auf der klassischen Strecke diesem aber mit fast 27 Sekunden den Vortritt lassen müssen.

Ausrichter der Meisterschaft war erstmals der SSV Geyer. Im Greifenseengebiet lag aber zu wenig Schnee, deshalb gab es die Verlegung. Umso mehr war Wettkampfchef Kay-Uwe Klaus zufrieden, mit vielen Leuten und viel Anstrengung einen runden Wettkampf organisiert zu haben. „Wir hatten am Freitag bei einer Massenankunft im Bereich der AK 13 Probleme mit der Zeitnahme“, resümierte Klaus. In der Folge habe die Siegerehrung für die Freistilwettkämpfe erst nach erfolgter Korrektur der Ergebnislisten am Samstag durchgeführt werden können. „Eine ärgerliche Sache, aber so etwas kann passieren“, sagte Klaus zur einzigen kleinen Panne des Wochenendes. Die Ergebnisse sind im Internet zu finden. (mit mas) » www.ssv-geyer.de